



WILKA

Gebrauchs-, Installations- und Wartungsanleitung Fluchttürsystem Serie 8000

Hinweise für die Verwendung von Verschlüssen nach EN 179 und EN 1125

Verschlüsse nach EN 179 und EN 1125 bestehen aus:

- Schloss bzw. Mehrfachverriegelung** (Gang- und/oder Standflügel)
- Beschlag** (Gang- und/oder Standflügel)
- Zubehör** (Befestigungsmaterial, Vierkantstift, Treibriegelstangen, Schaltschloss)
- Sperrgegenstücke** (Schließblech, Bodenmulde)

Schloss und Beschlag müssen mit entsprechendem Klassifizierungsschlüssel gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für die Montage von Ersatzbedarf.

Durch unterschiedlichste Zargenkonstruktionen ist es möglich, dass werkseitig kein Sperrgegenstück ausgeliefert werden kann (z.B. bei Stahlzargen). Der Verarbeiter hat hier in Abstimmung mit dem Hersteller eine technisch gleichwertige Lösung einzusetzen.

Die Verriegelungselemente des Schlosses muss jederzeit, auch bei Belastung auf der Tür, frei und ohne Reibung ins Sperrgegenstück einschließen können.

Die Sperrelemente und Sperrgegenstücke sollten so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird.

Es sollte darauf geachtet werden sicherzustellen, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

Der Verschluss muss leichtgängig zu betätigen sein. Schwergängigkeit kann ein Zeichen eines Montagefehlers sein, der vor der Inbetriebnahme zu beheben ist.

Fluchttürverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren vorgesehen.

Die Produkte erreichen im Rahmen der EN12209 nur die vollen Leistungsklassen, wenn sie mit den entsprechenden Schließblechen kombiniert werden.

Alle gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung des Verschlusses an Feuer- und Rauchschutztüren behalten ihre volle Gültigkeit. Bevor ein Fluchttürverschluss an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der der Fluchttürverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Fluchttürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist. Das Verschlusssystem ist nach Feuerwiderstandsklasse EI60 (T60) in zweiflügeligen Stahl- und Aluminiumtüren geprüft.

Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Es wird empfohlen zu überprüfen, ob die Türbauweise die Verwendung des Verschlusses zulässt, d.h. zu überprüfen, ob versetzte Scharniere und ineinandergreifende Flügel das gleichzeitige Öffnen beider Flügel ermöglichen oder zu überprüfen, ob der Abstand zwischen den Türflügeln nicht von dem vom Hersteller des Fluchttürverschlusses festgelegten Wert abweicht oder ob sich die Bedienelemente nicht gegenseitig behindern usw. Bei der Installation der Fluchttürverschlüsse sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden.

Die geeigneten Befestigungsmöglichkeiten für die Montage des Fluchttürverschlusses sind selbstschneidende Senkkopf-Blechschräuben (ST 5,8) und Senkkopfschrauben (M5) in Verbindung mit passenden Blindnietmuttern. Diese sind von ihrer Länge so zu wählen, dass sie eine feste Positionierung gewährleisten und die Funktion des Verschlusses nicht beeinträchtigen.

Für die Befestigung von Fluchttürverschlüssen an Holz-, Metall- oder Ganzglastüren können unterschiedliche Befestigungsmittel erforderlich sein. Zur zuverlässigen Befestigung können Durchgangsverschraubungen verwendet werden (im Bereich der Notsausgangverschlüsse sind auch Verstärkungen und Niete zulässig), sofern sie nicht den Paniktürverschluss beschädigen oder die Funktion beeinträchtigen.

Das Bedienelement des Fluchttürverschlusses sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900mm und 1100mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelementes in Betracht gezogen werden.

Die horizontale Betätigungsstange sollte so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.

Weiterhin sollte bei der Installation von Fluchttürverschlüssen, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z.B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen von Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.

Werden die Fluchttürverschlüsse an verglasten Türen angebracht, so ist es besonders wichtig, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbund-sicherheitsglas bestehen.

Bei der Verwendung von Türdichtungen (z.B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Fluchttürverschlusses behindern.

An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Fluchttürverschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Fluchttürverschluss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Fluchttürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden. Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstücke oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit der EN 179 bzw. EN 1125 sicherzustellen.

Falls Fluchttürverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Feuerschutz-/Rauchschutztüren zwingend notwendig.

Für das Zulhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außerdem in der EN 179 bzw. EN 1125 festgelegten Verschlüssen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus.

Falls ein Türschließer installiert wird, um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, sollte darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.

An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb des Bedienelementes oder auf dem Bedienelement selbst, wenn es eine ausreichend große ebene Fläche für die geforderte Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ (EN179) , „Zum Öffnen gegen die Stange drücken“ (EN 1125) oder ein Piktogramm vorgesehen werden. Die Oberfläche des Piktogramms sollte mindestens 8000mm² betragen, und die Farben sollten weiß auf einem grünen Untergrund sein. Nach dem Einbau sollte der Pfeil auf das Betätigungselement weisen.



Die Flügel und der Rahmen des Türelementes müssen aus ausreichend stabilen Werkstoffen (z.B. geschweißter Stahl oder Aluminiumprofil) bestehen. Die Verformung des Türelementes ist so gering zu halten, dass die Funktion der Verschlüsselemente nicht beeinträchtigt wird.

Es dürfen nur Elemente erstellt werden, deren Flügelhöhe von 3500 mm, Flügelbreite von 1600 mm und Flügelgewicht von 400 kg nicht überschritten wird.

Schlüsselbetätigte Halb- oder Doppelzylinder sowie mechanische oder elektronische Knaufzylinder, mit oder ohne Schlüsselbetätigung, haben keinen Einfluss auf die Paniktürfunktion des Schlosses (auch bei steckendem Schlüssel). Lediglich der Knauf eines mechanischen oder elektronischen Knaufzylinders kann in Abhängigkeit von der Knaufform und -größe die Funktion der Stangengriffe beeinflussen. Bei einigen Stangengriffen ist die Gefahr durch Quetsch- oder Scherstellen gegeben. Deshalb ist es wichtig, dass zwischen der Außenseite des Knaufs bis zum Hebelarm des Stangengriffs, oder eines anderen auslösenden Beschlagteils, ein Freiraum von mindestens 10 mm sichergestellt wird.

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten folgende routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden:

- Inspektion und Betätigung des Fluchttürverschlusses um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind; mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstücke nicht blockiert oder verstopft sind.
- Es ist zu überprüfen, ob der Fluchttürverschluss entsprechend den Anweisungen geschmiert ist.
- Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist, und mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen.
- Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.

Es sind ausschließlich Profilylinder gemäß DIN 18252 einzusetzen.

Beim Transport der Türen - auch bei verriegeltem Schloss - den Flügel vor Verschiebungen schützen.

LE / DoP S002:
https://www.wilka.de/download/Leistungserklärungen/LE_DoP-Nr.%20S002.pdf



Es dürfen nur mit WILKA-Schlössern geprüfte Beschläge gemäß EG-Konformitätszertifikat nach EN179 oder EN1125 montiert werden. (EN179: Nr. 0432-CPR-00005-02 / EN1125: Nr.0432-CPR-00005-01) <https://www.wilka.de/downloads/zertifikate/schloesser>

Hinweis zu WILKA-Produkten

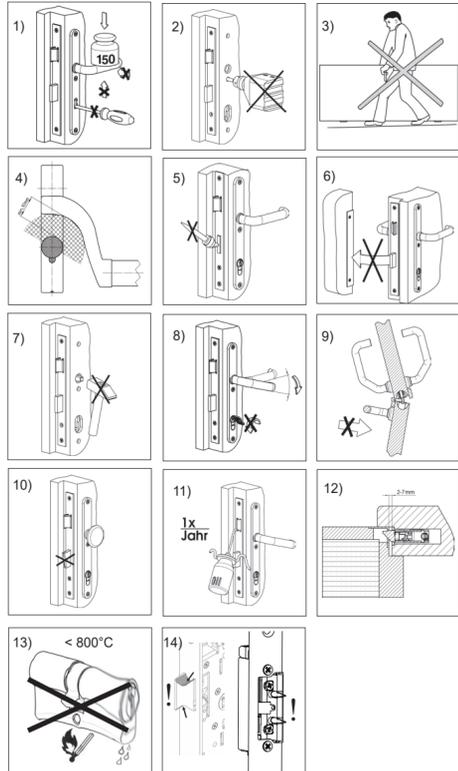
Die elektronischen Zylinder (E203/204/207/213) können in Fluchttürschlosser der Serie 8000 eingesetzt werden. Ebenso die elektronischen Anti-Panik-Zylinder (E205/209/214/215). Eine Funktionsüberprüfung nach erfolgtem Einbau von Schloss, Beschlag und Schließblech ist notwendig.

Montage- und Bedienungsanweisung

- Ausfräsung für die Schlosskästen gemäß Zeichnung.
- Ausfräsung für Profilylinder und Drücker müssen fluchten.
- Vor Einbau des Schlosses sind sämtliche Verunreinigungen, z.B. Späne aus dem Fräsbereich zu entfernen.
- Schloss in die vorbereitete Schlosstasche bringen und verschrauben.
- Sperrgegenstück (falls vorhanden) in Zarge befestigen. Der Riegel muss jederzeit frei und ohne Reibung im Sperrgegenstück (z.B. Schließblech) aufgenommen werden können. Die Kontur des Sperrgegenstücks muss gegebenenfalls auf die Türsituation angepasst werden.
- Schließzylinder montieren (falls vorhanden), Zylinderbefestigungsschraube anziehen.
- Befestigungspunkte für den Beschlag auf der Türinnen- und außenseite anzeichnen.
- Schließzylinder (falls vorhanden) und Schloss aus der Schlosstasche entfernen. Nach Angaben des Beschlagherstellers Befestigungsbohrungen von den jeweils markierten Punkten bis in die Schlosstasche bohren.
- Schloss und Schließzylinder (falls vorhanden) wieder gemäß Punkt 1. und 2. montieren.
- Beschlag gemäß beigefügter Anleitung montieren. Zylinderbefestigungsschraube anziehen.
- Funktionskontrolle des Verschlusses.

Allgemeine Hinweise

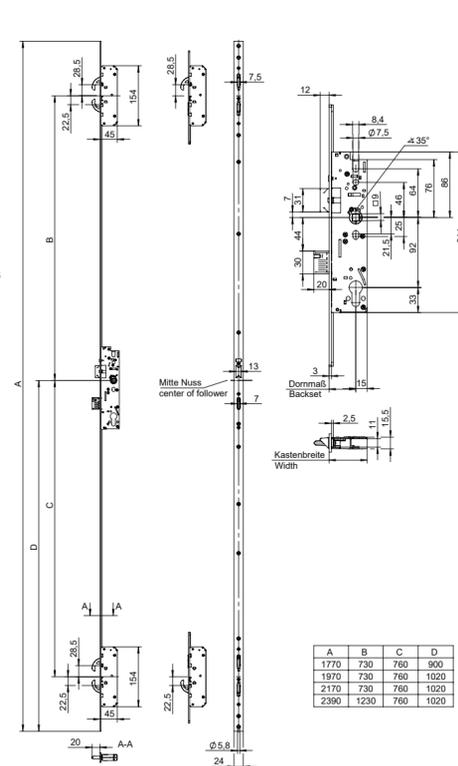
- Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal nur eine Kraft von 150 N aufgebracht werden. Das Schloss darf nur mit zugehörigem Schlüssel (und nicht mit artfremden Gegenständen) geschlossen werden.
- Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchgebohrt werden.
- Das Türblatt soll nicht am Drücker getragen werden.
- Bei Verwendung eines Knaufzylinders muss der Freiraum zwischen Knauf und Griffstange mindestens 10 mm betragen.
- Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen/-lackiert werden.
- Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschossen sein.
- Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.
- Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.
- Zweiflügelige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezungen werden.
- Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.
- Schlösser sind mindestens 1 x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Fett).
- Der Abstand zwischen Schlossstulp und Schließblech muss zwischen 2 und 7 mm betragen.
- Schließzylinder müssen aus oberhalb von 800° C schmelzenden Werkstoffen bestehen!
- Bei der Verwendung von E-Öffnern des Herstellers effeff mit Profix II Ausführung wird vor der Inbetriebnahme in Verbindung mit den Fluchttürserien 8000 die Verwendung von nicht verharzendem Fett (kein Öl verwenden!) an der Fallenführung der Schlosstasche und der Ausführschräge vom E-Öffner empfohlen.



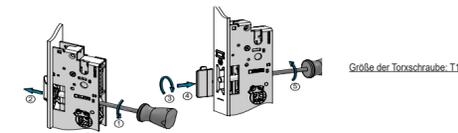
Kenzeichnung von Verschlüssen

EN 179 + EN 1125 Verschlüsse für einflügelige Türen, Funktion E		EN 179 + EN 1125 Verschlüsse für einflügelige Türen, Funktion B + C + D	
WILKA Schließtechnik GmbH Mettmanner Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014	WILKA Schließtechnik GmbH Mettmanner Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014
0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A BD	0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A B
0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 WA/B B	0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 WA/B B
EN 179 + EN 1125 Verschlüsse für einflügelige und zweiflügelige Türen, Funktion B + C + D + E		EN 179 Notsausgangverschlüsse einflügelig bei umgekehrter Panikfunktion	
WILKA Schließtechnik GmbH Mettmanner Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014	WILKA Schließtechnik GmbH Mettmanner Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014
0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A A	0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A D
0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 WA/B A	0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 WA/B A
EN 179 + EN 1125 Verschlüsse für einflügelige Türen mit Fallenfeststeller		EN 179 + EN 1125 Verschlüsse für einflügelige und zweiflügelige Türen mit Fallenfeststeller	
WILKA Schließtechnik GmbH Mettmanner Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014	WILKA Schließtechnik GmbH Mettmanner Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014
0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A BD	0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A A
0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 WA/B B	0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 WA/B A
EN 179 + EN 1125 Verschlüsse für nach außen öffnende zweiflügelige Fluchttüren, nur Standflügel			
WILKA Schließtechnik GmbH Mettmanner Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014		
0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A C		
0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 WA/B C		

Technische Zeichnung

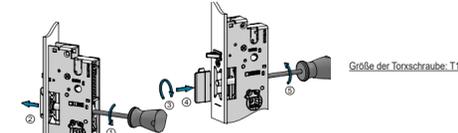


Umstellen der DIN-Richtung Serie 8600



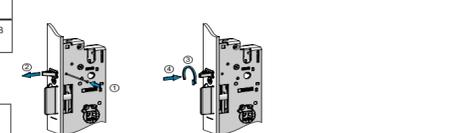
- Schraube drehen, um die Falle zu lösen (Schraube bleibt in der Führung) (1)
- Falle herausziehen (2)
- Falle um 180° drehen (3)
- Falle wieder einführen (4)
- Schraube fest anziehen (5)

Umstellen der DIN-Richtung Serie 8700 (Hauptfalle)



- Schraube drehen, um die Falle zu lösen (Schraube bleibt in der Führung) (1)
- Falle herausziehen (2)
- Falle um 180° drehen (3)
- Falle wieder einführen (4)
- Schraube fest anziehen (5)

Umstellen der DIN-Richtung Serie 8700 (Steuerfalle)



- Stift einführen (1)
- Fallenkopf herausziehen (2)
- Fallenkopf um 180° drehen (3)
- Fallenkopf wieder eindrücken (4)

Umstellen der Fluchttürseite (einwärts / auswärts)

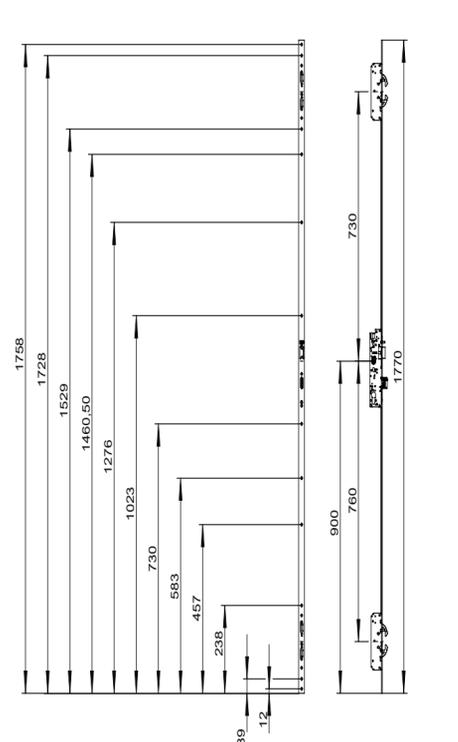


- Schraube herausdrehen und lösen (1 + 2)
- Schlosskasten um 180° drehen (3)
- Schraube wieder einführen und fest anziehen (4 + 5)

Nach Umstellung der Fluchttürseite ist die Funktionalität zu prüfen!
Grundsätzlich gilt: Die Fluchttürseite ist die Seite, auf der die Schraube eingedreht ist!

Positionen der Anschraublöcher

Beispiel: Stulplänge 1770 mm



Positionen der Anschraublöcher

Pos. 1 = unterstes Anschraubloch; Pos. 15 = oberstes Anschraubloch

Pos.	1770 mm	1970 mm	2170 mm	2390 mm
1	12	40	40	40
2	39	159	159	159
3	238	358	358	358
4	457	577	577	577
5	583	703	703	703
6	730	850	850	850
7	1023	1143	1143	1143
8	1276	1396	1396	1396
9	1460,5	1580,5	1580,5	1580,5
10	1529	1649	1649	1765
11	1728	1848	1848	1878
12	1758	1930	1941	1990
13	-	-	2037	2149
14	-	-	2137	2348
15	-	-	-	2378

Gesteuerter Fallenfeststeller Serie 8600 & 8700

- WILKA - Artikel 8667, 8668, 8767, 8768
- Mit dem Schlüssel wird die Falle über den Wechsel zurückgezogen (1)
- In dieser Stellung wird der Feststellknopf (Art. 8667, 8668) bzw. die Steuerfalle (Art. 8767, 8768) gedrückt und gehalten (2)
- Die Wechselfunktion beenden und den Feststellknopf bzw. Steuerfalle loslassen (3)
- Die Falle ist jetzt im Schlosskasten festgestellt und der ungehinderte Durchgang ist nun möglich. Die Fallenfeststellung wird durch eine erneute Wechselbetätigung über den Schlüssel gelöst.

Verstellbereich Schließblech der Nebenverriegelungen

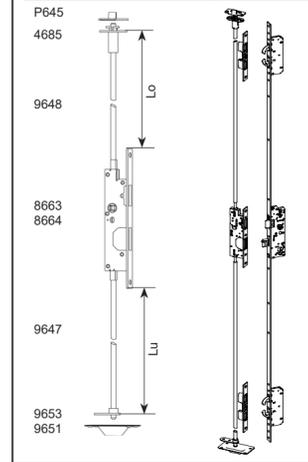


Bei E-Öffner-Schließblechen der P-Serie dürfen folgende Serien elektrischer Arbeitsstromtöffner eingesetzt werden: eff eff Modellreihe: 142, 143, 131, 111, 119, 116, 118 und 119
dormakaba Modellreihe: Fire 447, Smoke 117
Geze GmbH Modellreihe: FT 200, FT 201, FT 500, FT 501

Der E-Öffner "effeff 611" darf nicht in Schließbleche für Verriegelung nach oben eingesetzt werden. Bei Verwendung der oben genannten E-Öffner ohne Brandschutzzulassung ändert sich der Klassifizierungsschlüssel an der vierten Stelle auf eine „Null“. Die geeigneten Kombinationen dürfen nur mit dem folgenden, mitgeprüften und zugelassenen Zubehör eingesetzt werden (aktueller Stand auf www.wilka.de): Schaltschloss 4685, Schnappschloss 4686, gefedertes Schnappschloss 4687, Bodenschließbleiden 9651 und 9652, Stangen 9647, 9648, 9649, 9650, 9671, 9677, Schließbleche der P-Serie, E-Öffner-Schließbleche der P-Serie, Stangenführungsplatte 9653, Stangenführung 9644, Steinbüchse 9685

Stangenlängenberechnung / SL= Stangenlänge

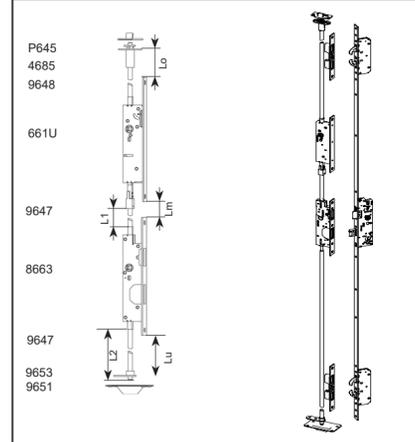
Art.Nr.	SL	245 mm	270 mm
9648	L = Lo + 23 mm		L = Lo + 51 mm
9647	L = Lu + 49 mm		L = Lu + 46 mm



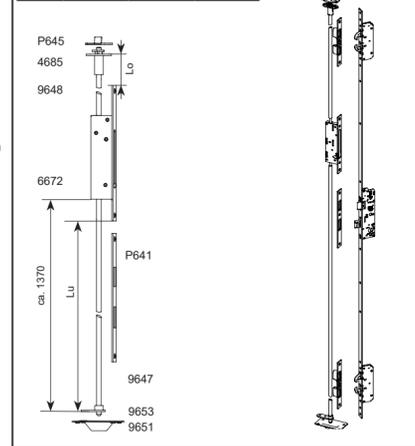
Die Stangenlängen (L) werden ohne Gleistopfen und ohne Gewindeansatz gemessen.

Bei Verwendung der Stange Art. 9648 in Verbindung mit Art. 4686, 4687, wird der Gleistopfen nicht montiert.

Art.Nr.	SL	245 mm 661U 245 mm 8663	245 mm 661U 270 mm 8663	270 mm 661U 270 mm 8663
9648	L = Lo + 28 mm		L = Lo + 28 mm	L = Lo + 55 mm
9647	L ₁ = Lm (+ 0 mm)	L ₁ = Lm + 27 mm	L ₁ = Lm + 12 mm	L ₁ = Lm + 40 mm
9647	L ₂ = Lu + 49 mm	L ₂ = Lu + 46 mm	L ₂ = Lu + 49 mm	L ₂ = Lu + 46 mm



Art.Nr.	SL	245mm	235mm	270mm
9648	L = Lo + 57mm		L = Lo + 52mm	L = Lo + 69mm
9647	L = Lu + 62mm		L = Lu + 57mm	L = Lu + 74mm



Technische Änderungen vorbehalten.

Die Anleitungen bzw. Anweisungen müssen vom Monteur an den Benutzer weitergegeben und von diesem bis zum Ende der Nutzung aufbewahrt werden.

Operating- installation and maintenance instructions

Escape door system 8000



On the inside of the door, immediately above or on the control element itself, if there is sufficient flat surface for the labelling, a sign labelled 'Push bar to open' (EN179), 'Press down on bar to open' (EN 1125) or a diagram should be fitted. The diagram should cover a minimum surface area of 8000mm², and the colours should be white on a green background. Once fitted, the arrow should point to the actuating element.

The leaves and the frame of the door element must be made of sufficiently sturdy materials (e.g. welded steel or aluminum profile). Make sure that any deformation in the door element is kept to a minimum to ensure that the locking element will work properly.

The leaf dimensions in the door elements produced may not exceed 3500 mm in height, 1600 mm in width or 400 kg in weight.

Key-operated half- or double cylinders as well as mechanical or electronic knob cylinder (with or without key operation) have no effect on the lock's panic door function (even when the key is inserted). Only the knob of a mechanical or electronic knob cylinder can affect the push bar's functioning, depending on the knob shape and size. Some push bars pose the risk of pinch or shearing points. That's why it's important to keep a clearance of at least 10mm between the outside of the knob up to the lever arm or other activating fitting.

In order to ensure serviceability in accordance with this document, the following routine maintenance inspections should be carried at least once a month:

- Inspection and actuation of the exit door locking mechanism to ensure all locking mechanism components are in satisfactory working order; the actuation forces required to release the exit door locking mechanism should be measured and logged with a force gauge.
- Ensure the lock keepers are not blocked or impeded.
- Check the exit door locking mechanism is lubricated in accordance with the instructions.
- Check no additional locking devices have been subsequently added to the door.
- Carry out regular checks to ensure all components comply with the original parts specifications delivered with the installation.
- Carry out regular checks to ensure the control element is properly secured, and measure the actuation forces required to release the exit door locking mechanism using a force gauge.
- Check the actuation forces have not significantly altered when compared with readings logged during initial installation.

Only profile cylinder according to DIN 18252 are to be used.

Protect the doors from shifting when transporting them.

LE / DoP S002:

https://www.wilka.de/download/Leistungsunterlagen/LE_DoP-Nr.%20S002.pdf



Only with WILKA locks tested fittings according to EU certificate of conformity EN179 or EN1125 can be mounted.. (EN179: No. 0432-CPR-00005-02 / EN1125: No.0432-CPR-00005-01)

<https://www.wilka.de/downloads/zertifikate/schloesser>

Advice for WILKA-products

The electronic cylinders (E203/204/207/213) can be used in series 8000 escape door locks. Likewise the electronic anti-panic cylinders (E205/209/214/215). A functional check is required after the lock, fitting and locking cylinder have been installed.

Observe assembly, operation, and maintenance instructions

- Insert lock into prepared opening according to installation instructions and screw tight.
- Fasten lock counter part (if applicable) in frame. The bolt must be received freely by the lock counter part (e.g. striking plate) at all times. If necessary the contour of the lock counter part must be adapted to the door 3.
- Install cylinder (if applicable) without tightening the fastening screw.
- Mark out the attachment points of the fitting in the internal and external side of the door.
- Remove cylinder (if applicable) and lock from opening. Drill fixing holes at the already marked out points according to the fittings' manufacturer instructions.
- Replace and fix lock and cylinder (if applicable) as described in points 1 and 2.
- Mount fitting according to enclosed instructions. Tighten cylinder fixing screw.
- Check proper functioning of locking device.

A rod guidance (art. 9644) is recommended for door elements above 2500 mm.

The right size of exit door locking mechanism and components must be selected for the door element to be constructed and compliant with the values stipulated in these assembly instructions.

Any fitted lock keepers or cladding must comply with EN 179 and/or EN 1125.

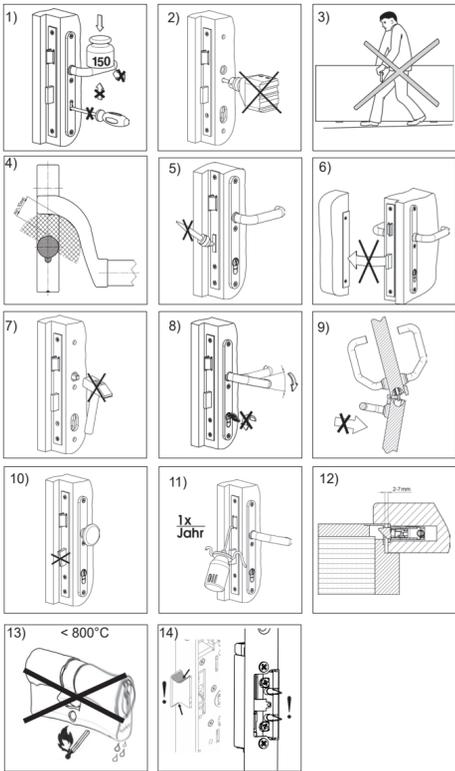
In the event exit door locking mechanisms and door closers are to be fitted to double leaf doors with a rebated central joint, a door closing coordinator device in compliance with EN 1158 should be fitted to ensure the correct door closing sequence. This recommendation is mandatory for fire and smoke protection doors.

To retain the door in the closed position, no other devices should be fitted other than the locking mechanisms stipulated in EN 179 and/or EN 1125. This not exclude door closer fitting.

In the event a door closer is fitted to return the door to the closed position, care should be taken to ensure the door movement is not hindered by children, elderly and disabled persons.

General Notes

- No pressure must be applied to handle against its operating direction. In operating direction the pressure must not exceed a maximum of 150 N. The lock must only be operated with the appropriate key. Don't apply any other tools!
- No drilling through the lock while it is installed.
- Don't use handle for carrying the door.
- If a knob-type cylinder is used, then the expansion space between the knob and cross bar must be at least 10 mm.
- Dead bolt and latch bolt are not to be varnished.
- Lock dead bolt only when door is shut.
- The handle must not be forced into the follower.
- Handle and key must not be operated at the same time.
- Double doors must not be forced open by using the inactive leaf.
- The lock has to be exchanged as soon as signs of force become visible.
- Locks have to be greased at least once per year (not resin oil).
- The distance between forend and striking plate must be 2 - 7 mm.
- Cylinders have to be consist of a material, which is melting above 800° C!
- When using electric strikes, which are manufactured by effeff and have Profix II design, we recommend using non-gumming grease (do not use any oil!) on the latch bolt guide of the lock latch and the taper of the electric strike prior to commissioning in conjunction with the emergency door series 8000.



Classification of locking mechanisms

EN 179 + EN 1125 Locking mechanism for single-leaf doors, Function E

EN 179 + EN 1125 Locking mechanism for single-leaf doors, Function B + D + C

WILKA Schließtechnik GmbH Mettmann Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014	WILKA Schließtechnik GmbH Mettmann Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014
0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A B/D	0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A B
0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 W A/B B	0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 W A/B B

EN 179 + EN 1125 Locking mechanism for single- and double-leaf doors with reversed panic function

WILKA Schließtechnik GmbH Mettmann Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014	WILKA Schließtechnik GmbH Mettmann Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014
0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A A	0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A D
0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 W A/B A		

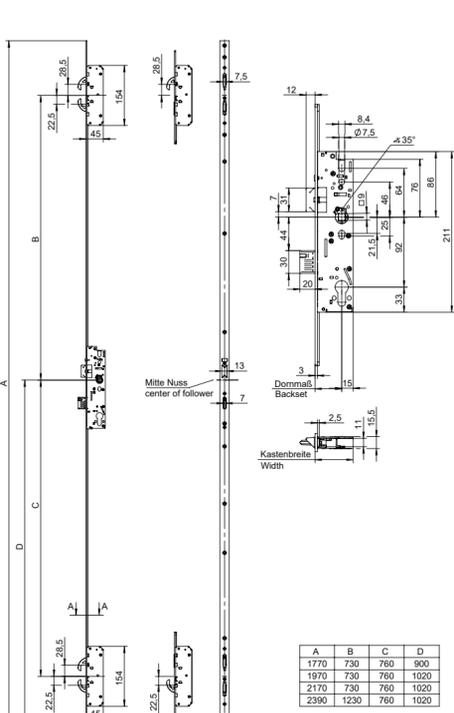
EN 179 + EN 1125 Locking mechanism for single-leaf doors with controlled latch retainer

WILKA Schließtechnik GmbH Mettmann Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014	WILKA Schließtechnik GmbH Mettmann Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014
0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A B/D	0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A A
0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 W A/B B	0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 W A/B A

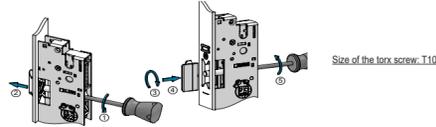
EN 179 + EN 1125 Locking mechanism for outward opening double-leaf escape doors, inactive leaf only

WILKA Schließtechnik GmbH Mettmann Str. 58-64 42549 Velbert Germany	2014		
0432-CPR-00005-02 EN 179:2008	3 7 7 0 1 3 5 2 A C		
0432-CPR-00005-01 EN 1125:2008	3 7 7 0 1 3 2 W A/B C		

Technical drawing

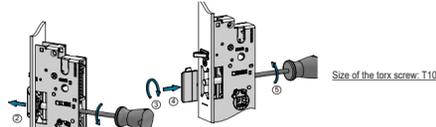


Reversing the latch series 8600



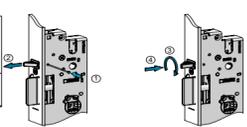
- Turn retaining screw to release latch bolt (retaining screw remains in the guide) (1)
- Pull out latch bolt (2)
- Turn latch bolt 180° (3)
- Reinsert latch bolt (4)
- Screw in retaining screw (5)

Reversing the latch series 8700



- Turn retaining screw to release latch bolt (retaining screw remains in the guide) (1)
- Pull out latch bolt (2)
- Turn latch bolt 180° (3)
- Reinsert latch bolt (4)
- Screw in retaining screw (5)

Reversing control latch series 8700



- Insert Pin (1)
- Pull out latch bolt (2)
- Turn latch 180° (3)
- Press latch back in (4)

Adjusting the emergency exit side multi-point lock

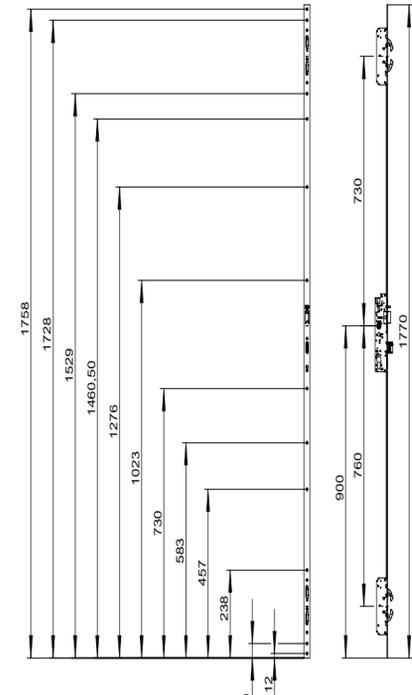


- Unscrew and release retaining screw (1 + 2)
- Turn lock case (3)
- Reinsert and screw in retaining screw (4 + 5)

After adjusting the emergency exit side, the functionality must be checked!
The emergency exit side is the side on which the screw is inserted.

Positions of the screw holes

Example: forend length 1770 mm



Positions of the screw holes

Pos. 1 = lowest screw hole ; Pos. 15 = top screw hole

Pos.	1770 mm	1970 mm	2170 mm	2390 mm
1	12	40	40	40
2	39	159	159	159
3	238	358	358	358
4	457	577	577	577
5	583	703	703	703
6	730	850	850	850
7	1023	1143	1143	1143
8	1276	1396	1396	1396
9	1460,5	1580,5	1580,5	1580,5
10	1529	1649	1649	1765
11	1728	1848	1848	1878
12	1758	1930	1941	1990
13	-	-	2037	2149
14	-	-	2137	2348
15	-	-	-	2378

Controlled latch bolt stop series 8600 and 8700



WILKA - articles 8667,8668,8767,8768

- The latch bolt is retracted with the key via the latch lever (1)
- In this position the locking knob (art. 8667,8668) resp. the control latch (art. 8767,8768) can be pushed up and held (2)
- End the latch lever function and release the locking knob resp. the control latch.
- The latch bolt is now held inside the lock case, permitting unimpeded passage.
- The latch bolt is released by retracting the latch lever operation using the key.

Adjustment range of the striking plate for additional locks



The following series of electric working current door strikes may be deployed in the case of P-series striking plates for e-openers:
eff eff Modellreihe: 142, 143, 131, 111, 19, 116, 118 und 119
domakaba Modellreihe: Fire 447, Smoke 117
Geze GmbH Modellreihe: FT 200, FT 201, FT 500, FT 501

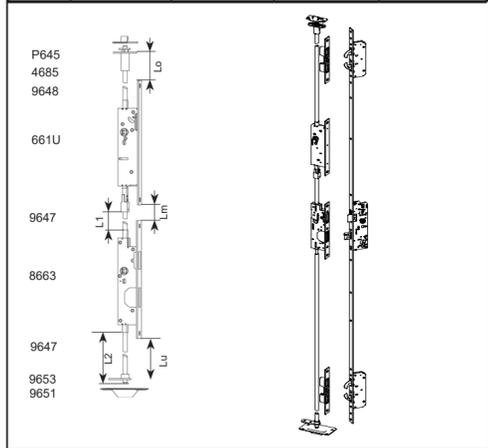
The e-opener "effeff 611" may not be deployed in striking plates for top locking. When using the above-mentioned E-opener without fire protection approval, the fourth digit of the classification code changes to 'zero'. The examined combinations may be used only with the following along-examined and certified accessories (status quo see www.wilka.com): switching lock 4685, snap latch 4686, spring loaded 4687, floor keeps 9647, 9648, 9649, 9650, 9671, 9677 P-series striking plates, P-series striking plates for E-openers, shoot bolt guide 9653, shoot bolt guide 9644, stone sleeve 9685

Adjusting the length of the bolts / SL = Forend length

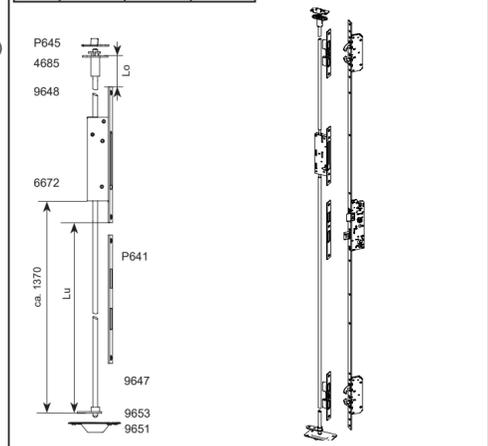
Art.Nr.	SL	245 mm	270 mm
9648	L = Lo + 23 mm	L = Lo + 51 mm	
9647	L = Lu + 49 mm	L = Lu + 46 mm	
P645			
4685			
9648			
8663			
8664			
9647			
9653			
9651			



Art.Nr.	245 mm 661U 245 mm 8663	245 mm 661U 270 mm 8663	270 mm 661U 245 mm 8663	270 mm 661U 270 mm 8663
9648	L = Lo + 28 mm	L = Lo + 28 mm	L = Lo + 55 mm	L = Lo + 55 mm
9647	L ₁ = Lm (+ 0 mm)	L ₁ = Lm + 27 mm	L ₁ = Lm + 12 mm	L ₁ = Lm + 40 mm
9647	L ₂ = Lu + 49 mm	L ₂ = Lu + 46 mm	L ₂ = Lu + 49 mm	L ₂ = Lu + 46 mm



Art.Nr.	SL	245mm	235mm	270mm
9648	L = Lo + 57mm	L = Lo + 52mm	L = Lo + 69mm	
9647	L = Lu + 62mm	L = Lu + 57mm	L = Lu + 74mm	



Leaving technical details.

The instructions and directions should be passed to the end user by the installer and keep reliably up to the end of the working life.

7040800 11.24
WILKA Schließtechnik GmbH
Mettmann Str. 58-64 42549 Velbert